

Anästhesie im SKM-Hospital Sankhu in Nepal im Oktober 2015

Yusuf Demir und ich kamen am Sonntag früh an, es blieb ein Tag, um uns alles anzusehen, die Narkose- und sonstigen Geräte, sowie den Bedarf an anästhesiologischen Material zu kontrollieren. In Saal 2 war ein Narkosegerät ausgetauscht worden durch ein wenig neueres Gerät, das leider nicht einwandfrei funktionierte und auch nicht mit dem Oxylog, einem Gerät, das Sauerstoff aus Raumluft produziert, zu betreiben war. Das war etwas schade.

Das Krankenhaus war relativ gut belegt, vor allem viele junge Männer, querschnittgelähmt, mit Decubiti (offene Stellen durch Wundliegen). Einige dieser Männer waren in Saudiarabien gewesen, dort vom Arbeitsgerüst gefallen und zurückgeschickt worden. Einzelne Schicksale machten uns sehr betroffen. Allerdings waren kaum Erdbebenopfer da, was wir eher erwartet hätten. Toll waren die Kinder, die wegen Verbrennungen da waren und tapfer mit kleinen Rollstühlen durch die Gegend rollten oder hüpfen.

Gearbeitet haben wir dann sowohl mit den nepalesischen Chirurgen als auch mit dem Team der Betaklinik aus Bonn, hauptsächlich Haut- und Muskeltransplantate zum Decken von offenen Stelle. 2 Nasenoperation aus kosmetischer Indikation wurden von Dr. Daniel Sattler durchgeführt. Was sehr gut war, war die Zusammenarbeit mit dem schon dort tätigen Anästhesisten Dr. Bidur, ich denke, wir konnten uns gegenseitig einiges beibringen und eine Hospitation seinerseits in der Schmerzambulanz der Uniklinik Kiel ist auch schon in die Wege geleitet.

Und dann kam der spezielle Fall (wie eigentlich jedes Jahr):

In der Nacht wurde der 18 Monate alte Krishna mit 45% Verbrennung durch kochende Milch eingeliefert, im schweren septischen Schock, Temperaturen über 40 Grad, beginnendem Lungenversagen, sein kleines Herz schlug mit 200 in der Minute; wir haben nach vielem Recherchieren wohl die richtigen Dinge getan, er überlebte, was wir erst nicht zu hoffen wagte, und am Ende aß er Schokolade und konnte sogar lächeln. Ich füge von ihm ein paar Fotos an, am Anfang mochte ich ihn nicht fotografieren, aber als es ihm besser ging. So hat dieser Einsatz für Krishna und seine Mutter und uns doch einen richtigen Sinn gefunden.

Sehr dankbar für Ihre Unterstützung und mit vielen Grüßen aus Kiel,

Marianne Ulmer

Anästhesie im SKM-Hospital Sankhu in Nepal im Oktober 2015



Anästhesie im SKM-Hospital Sankhu in Nepal im Oktober 2015

